



Memmert GmbH + Co. KG

Schwabach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

MEMMERT GMBH + CO. KG, SCHWABACH

Die Memmert GmbH + Co. KG ist seit Jahrzehnten einer der führenden Hersteller von Klima- und Temperiergeräten für Anwendungen in den Bereichen Medizin, Chemie, Biologie, pharmazeutischer oder lebensmitteltechnischer Forschung sowie der industriellen Qualitätsprüfung. An zwei Standorten in Süddeutschland entwickelt und produziert Memmert Inkubatoren, Wärme- und Trockenschränke, Materialprüf- und Umweltsimulationsschränke, Klimakammern und Wasserbäder. Mit strategischen Partnern und Händlern in über 160 Ländern ist Memmert auf der ganzen Welt immer in der Nähe seiner Kunden und ist in seiner Branche Vorbild bezüglich Verlässlichkeit, Qualität, Einsatzbereitschaft und Innovation. Die Marke "Memmert" genießt einen exzellenten Ruf und Memmert-Produkte erfüllen höchste Ansprüche an Funktionalität, Technik und Ästhetik. Als Familienunternehmen konzentriert sich Memmert unabhängig von fremden Einflüssen auf die Verwirklichung seiner langfristigen Unternehmensziele. Unternehmerische Freiheit und Unabhängigkeit sind dabei wichtige und unverzichtbare Grundsätze der Inhaberfamilie.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenentwicklung

Im Geschäftsjahr 2024 zeigte sich die Weltwirtschaft trotz multipler Belastungen - insbesondere durch die anhaltenden geopolitischen Krisen in der Ukraine und im Nahen Osten - insgesamt widerstandsfähig. Laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) belief sich das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2024 auf geschätzte 3,3 %, nach 3,5 % im Jahr 2023. Das Wachstum wurde dabei vor allem durch robuste Entwicklungen in Schwellen- und Entwicklungsländern getragen, während viele Industriestaaten, darunter auch Deutschland, unter einem schwächeren Investitionsklima und der weiterhin restriktiven Geldpolitik litten. Auch das Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) kommt in seiner Rückschau auf 2024 zu einem ähnlichen Ergebnis und beziffert das globale Wachstum für das abgelaufene Jahr auf 3,2 %. Treiber waren unter anderem eine Erholung des Welthandels im zweiten Halbjahr sowie fiskalische Impulse in Teilen Europas und Asiens. In Deutschland blieb die wirtschaftliche Erholung im Jahr 2024 aus. Nach Angaben des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,2 %, während die Industrieproduktion weiterhin stagnierte. Neben dem nachlassenden Außenhandel belasteten insbesondere hohe Energiepreise, bürokratische Hürden sowie der anhaltende Fachkräftemangel die deutsche Wirtschaft. Das IfW Kiel hatte seine Prognose für das deutsche BIP im Verlauf des Jahres mehrfach nach unten korrigiert. Die Inflationsrate in Deutschland lag im Jahr 2024 nach vorläufigen Berechnungen bei rund 2,2 %. Damit näherte sie sich weiter dem angestrebten Ziel der Europäischen Zentralbank, nachdem sie im Jahr 2023 noch bei 5,9 % gelegen hatte.

Im Geschäftsjahr 2024 verzeichnete die deutsche Analysen-, Bio- und Labortechnikbranche trotz eines weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Umfelds eine leichte Erholung. Aufgrund der allgemein schwachen konjunkturellen Lage fiel das Wachstum jedoch verhalten aus. Der Gesamtumsatz der Branche stieg gegenüber dem Vorjahr um lediglich +0,8 % auf rund EUR 11,3 Mrd.

Während der Inlandsumsatz mit EUR 5,2 Mrd. nahezu stagnierte (-0,1 %), konnte im Auslandsgeschäft ein moderates Plus von +1,6 % auf insgesamt EUR 6,1 Mrd. erzielt werden. Die stabile Entwicklung im Export war damit maßgeblich für das leichte Branchenwachstum verantwortlich. Die Zahl der Beschäftigten blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant: Rund 330 Betriebe zählten insgesamt 52.600 Mitarbeitende.

Geschäftsverlauf

Mit einem moderaten Umsatzwachstum von rund 1 % auf EUR 84,7 Mio. wurde das Vorjahresniveau leicht übertroffen. Die unverändert hohe Exportquote verdeutlicht den konsequent internationalen Vertriebs- und Serviceansatz sowie die weltweite Nachfrage nach unseren Produkten. Die Lage auf den für uns wichtigen Beschaffungsmärkten hat sich gegenüber den Vorjahren zwar leicht verbessert, bleibt jedoch herausfordernd. Insbesondere die Preise für Edelstahl und elektronische Komponenten liegen weiterhin deutlich über dem gewohnten Niveau. Vor diesem Hintergrund lag ein Schwerpunkt auf Maßnahmen zur Kostenkontrolle und Risikominimierung. Ein sichtbarer Erfolg dieser Strategie war der gezielte Abbau zuvor aufgebauter Sicherheitsbestände. Diese Entwicklung belegt die Wirksamkeit unserer Initiativen zur Stabilisierung der Lieferketten und zur Effizienzsteigerung in der Lagerhaltung. Durch vorausschauendes Handeln konnten wir flexibel auf die sich allmählich entspannende Marktsituation reagieren. Die weitere Entwicklung der Beschaffungsmärkte behalten wir aufmerksam im Blick, um frühzeitig auf Chancen und Risiken reagieren zu können.

Wie auch in den Vorjahren lagen im Jahr 2024 wesentliche Beschaffungsmärkte in Deutschland und der Europäischen Union. Der Einkauf von Rohmaterialien und Bauteilen aus Asien und dem amerikanischen Kontinent spielte dabei nur eine untergeordnete Rolle.

Im Verlauf des Geschäftsjahres konnten sowohl die Produktivität als auch die Liefertreue durch eine akzeptable Auslastung der Produktion sowie durch kontinuierliche Optimierungen im Fertigungsumfeld weiter verbessert werden. Dies führte zu einer spürbaren Verkürzung der Lieferzeiten und trug wesentlich zur Steigerung der Kundenzufriedenheit auf internationaler Ebene bei.



Die Absatzentwicklung im Geschäftsjahr 2024 war regional unterschiedlich. Während in mehreren internationalen Märkten zum Teil deutliche Zuwächse verzeichnet werden konnten, kam es in anderen Regionen zu Rückgängen. Besonders positiv entwickelten sich verschiedene Märkte in Europa, Asien sowie im Nahen Osten und Afrika. In einzelnen Regionen - unter anderem in Teilen Europas sowie in Nord- und Südamerika - blieb die Marktdynamik hingegen hinter den Erwartungen zurück. Diese gemischte Entwicklung unterstreicht die Bedeutung einer breit aufgestellten internationalen Vertriebsstrategie, mit der wir flexibel auf regionale Marktschwankungen reagieren können.

Insgesamt spiegeln die regionalen Unterschiede die heterogene wirtschaftliche Lage sowie wechselnde Marktbedingungen wider. Das internationale Vertriebsnetz ermöglichte es dennoch, Potenziale gezielt zu nutzen und die Marktposition in zahlreichen Regionen zu stärken. Insgesamt spiegeln die weltweiten Absatzergebnisse die zunehmende regionale Differenzierung der Marktentwicklung wider und unterstreichen die Bedeutung eines breit aufgestellten internationalen Vertriebsnetzwerks. Entscheidend für die erneut stabile Entwicklung des Gesamtumsatzes - mit einem leichten Anstieg auf EUR 84,7 Mio. - trotz rückläufiger Tendenzen in einzelnen Kernmärkten, war vor allem die hohe Wertschätzung unserer innovativen Anwendungsmöglichkeiten, die breite und differenzierte Vertriebsstrategie sowie die konsequente Kundenorientierung. Diese wurde unter anderem durch die weitere Etablierung des Produktbrands "m360" gestärkt, die maßgeschneiderten Lösungen für individuelle Kundenanforderungen bietet. In Verbindung mit unserem hohen Qualitätsanspruch bildet dies die Grundlage für unsere starke Marktposition und eine nachhaltige Kundenbindung.

Auf die Qualität unserer eigenen Prozesse, Produkte und Dienstleistungen muss Verlass sein, daher entspricht das Qualitätsmanagement-System bei Memmert den internationalen Normen ISO 9001 und ISO 13485. Dieses wurde auch 2024 wieder vom TÜV Rheinland bestätigt.

Um im globalen Spannungsfeld zwischen Kostendruck und Wettbewerb bestehen zu können, müssen wir uns schon immer mit herausragenden Produkten von unseren Marktbegleitern erkennbar abgrenzen. Zudem verstehen wir die ständige Optimierung und Weiterentwicklung unserer Produkte, sowie die Erweiterung unseres Produktportfolios als ein Kernanliegen unserer Kunden, welchem wir nachzukommen haben.

Die Investitionen in Forschung und Entwicklung wurden im Jahr 2024 weiter erhöht, trotz des bereits hohen Niveaus der Vorjahre. Zur weiteren Verstärkung der Alleinstellungsmerkmale unserer Produkte lag dabei die Konzentration auf den Bereichen Digitalisierung und Umweltfreundlichkeit verbunden mit Nachhaltigkeit.

Motivierte und leistungsstarke Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource unseres Erfolgs. Ihre Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden galt es auch in diesem Jahr ganz besonders zu schützen. Dazu haben auch wettbewerbsfähige Arbeitsbedingungen, die nachhaltige Entwicklung von zukunftsfähigen Kompetenzen in der Belegschaft, eine dialogorientierte Führungskultur, die Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeiter und die Förderung von Eigenverantwortung für uns immer höchste Priorität. Deswegen bleiben Fluktuationsrate, Krankheitsquote und Unfallzahlen für uns wichtige nichtfinanzielle Leistungsindikatoren im Personalbereich. Auch das mobile Arbeiten als fest etabliertes Arbeitskonzept wirkt sich vorteilhaft auf unser Unternehmen und unsere Beschäftigten aus. Verbesserungsvorschläge unserer Mitarbeiter sind wichtige Quellen für Optimierungen und Innovationen. Um auch am Arbeitsmarkt nachhaltig erfolgreich zu sein, arbeiten wir kontinuierlich an unserer Arbeitgeberattraktivität und der Arbeitgebermarke. Um dem weiter zunehmenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken, haben wir die Personalsuche strategisch neu ausgerichtet und ausreichende Ressourcen zur Verfügung gestellt.

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 464 Mitarbeiter (Vorjahr: 497) beschäftigt, davon 218 Arbeiter und 246 Angestellte.

Als verantwortungsvolles Unternehmen, für das Nachhaltigkeit eine Herzensangelegenheit ist, berücksichtigen wir in unserem Handeln neben den finanziellen immer auch die sozialen und ökologischen Aspekte und versuchen diese bestmöglich in Einklang zu bringen.

So sind wir seit vielen Jahren bestrebt Menschen mit erschwerten Lebensbedingungen zu helfen und ihnen Perspektiven zu schaffen. Die Partnerschaften mit "Ärzte ohne Grenzen" und dem Kinderhospiz München wurden auch 2024 weitergeführt und die Einrichtungen mit namhaften Zuwendungen unterstützt. Für unsere Mitarbeiter bieten wir umfassende Unterstützungsangebote an. Dazu gehört ein interner psychosozialer Dienst, der bei persönlichen oder beruflichen Herausforderungen professionelle Beratung leistet. Darüber hinaus stellen wir eine kostenfreie arbeitsrechtliche Erstberatung zur Verfügung und fördern die sprachliche Weiterentwicklung durch kostenlose Sprachkurse.

Im Rahmen eines aktiven betrieblichen Gesundheitsmanagements bieten wir all unseren Mitarbeitern auch verschiedenste Sport- und Regenerationsangebote.

Aus Verantwortung gegenüber unseren Mitmenschen und der Umwelt legen wir großen Wert auf die Energieeffizienz unserer Geräte. Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind wesentliche Erfolgsfaktoren für die Zukunft unseres Unternehmens.

Die direkt an unseren Standorten verursachten klimarelevanten Emissionen sind relativ gering. Dennoch versuchen wir auch hier immerzu nach Möglichkeiten diese weiter zu reduzieren. Bereits im Jahr 2011 haben wir damit begonnen auf den Dächern unserer Fertigungshallen Solarstrom zu produzieren, unsere Umstellung der Fahrzeugflotte auf E-Mobilität ist nahezu abgeschlossen, und die Energieeffizienz unserer Fertigungs-, Beleuchtungs- und Heizanlagen wird kontinuierlich verbessert.

Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Vermögenslage ist geordnet. Die Bilanzstruktur zeichnet sich durch eine sehr hohe Eigenkapitalquote aus. Zum Bilanzstichtag bestand das Firmenvermögen zu 39,4 % aus langfristigen und zu 42,3 % aus kurzfristig gebundenen Vermögenswerten. 18,3 % entfallen auf liquide Mittel. Die Bilanzsumme blieb mit EUR 65,4 Mio. im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert, was auf eine konstante Vermögensbasis und eine stabile Geschäftsentwicklung hinweist.

Die Vorräte konnten von 23,6 % auf 22,3 % weiter geringfügig abgebaut werden und der Anteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen am Gesamtvermögen sank um drei Prozentpunkte auf nun 17,9 %.

Das Eigenkapital der Memmert GmbH + Co. KG erhöhte sich um 0,8 Prozentpunkte, wodurch die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2024 ein hohes Niveau von 71,1 % erreichte. Die sonstigen Rückstellungen wurden im Geschäftsjahr 2024 um TEUR 93 erhöht und beliefen sich zum Jahresende auf EUR 2,8 Mio. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen deutlich um rund 36 % auf EUR 1,9 Mio. Bei den übrigen Fremdkapitalpositionen, wie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Finanzbehörden und Mitarbeitern sowie Rechnungsabgrenzungsposten, ergaben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen.

Finanzlage



Die Finanzlage der Memmert GmbH + Co. KG präsentiert sich auch im Geschäftsjahr 2024 robust und widerstandsfähig. Eine konservative Finanzstrategie ohne wesentliche Fremdfinanzierung bildet die Grundlage für die stabile Eigenkapitalausstattung des Unternehmens. Die nachhaltig hohe Ertragskraft gewährleistet einen breiten finanziellen Handlungsspielraum für strategische Entscheidungen. Im Berichtsjahr konnten daraus gezielt Investitionen in zukunftsorientierte Projekte und Strukturen realisiert werden.

Alle finanziellen Verpflichtungen - einschließlich der getätigten Investitionen - wurden vollständig aus dem laufenden Cashflow gedeckt. Die jederzeit gesicherte Liquidität unterstreicht die solide Innenfinanzierungskraft des Unternehmens und lässt auch für die kommenden Jahre eine stabile Finanzlage erwarten.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2024 entwickelte sich der Umsatz als ein wichtiger finanzieller Leistungsindikator unter herausfordernden Rahmenbedingungen stabil und stieg gegenüber dem Vorjahr um rund 1 %. In Kombination mit einem moderaten Bestandsaufbau bei Fertig- und Halbfertigwaren ergab sich eine Gesamtbetriebsleistung von EUR 85,1 Mio. Das Unternehmen konnte im Geschäftsjahr 2024 eine deutliche Ergebnisverbesserung erzielen. Das Betriebsergebnis lag um 27 % über dem Vorjahreswert. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung war ein rückläufiger Betriebsaufwand, der im Vergleich zum Vorjahr spürbar gesenkt werden konnte. Trotz eines herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds zeigt sich damit eine insgesamt robuste und verbesserte Ertragslage.

Der Materialaufwand bewegte sich im Jahr 2024 mit EUR 32,3 Mio. proportional zur Umsatzentwicklung. Die Materialeinsatzquote blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant bei 37,9 %.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,5 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf inflationsbedingte tarifliche Gehaltsanpassungen zurückzuführen. Die Personalkostenquote - gemessen an der Betriebsleistung - stieg gegenüber dem Vorjahr leicht an und betrug 37,4 % (Vorjahr: 37,1 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 7,3 %. Bereinigt um im Vorjahr angefallene einmalige Sondereffekte liegen die Aufwendungen damit wieder auf dem Niveau der vorhergehenden Berichtsjahre.

Die planmäßigen bilanziellen Abschreibungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 1,76 Mio. (Vorjahr: EUR 2,03 Mio.) und lagen damit unter dem Niveau des Vorjahres. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den planmäßigen Ablauf früherer Abschreibungszeiträume sowie auf ein geringeres Abschreibungsvolumen im laufenden Jahr zurückzuführen.

Das Finanzergebnis hat sich aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus im Berichtsjahr auf EUR -3,17 Mio. zu EUR -2,68 Mio. im Vorjahr reduziert.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Jahresüberschuss als weiterer finanzieller Leistungsindikator in Höhe von EUR 1,7 Mio. erzielt, nach EUR 1,0 Mio. im Vorjahr. Angesichts der anspruchsvollen Rahmenbedingungen, insbesondere auf der Absatzseite, ist dieses Ergebnis als insgesamt akzeptabel zu bewerten.

Risiken und Chancen

Chancen und Risiken sind Begleiter jeden unternehmerischen Handelns. Der Umgang mit diesen ist ein wesentlicher Faktor für die Weiterentwicklung des Unternehmenswertes. Wir sind immer darauf bedacht, Risiken rechtzeitig zu erkennen und mit konkreten Maßnahmen entgegenzusteuern und Chancen konsequent zu nutzen. Mit diesem Ansatz versuchen wir den Wert unseres Unternehmens dauerhaft zu steigern.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar. Gleichwohl bestehen potenzielle Risiken, die die künftige Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen könnten. Die Identifikation, Bewertung und Steuerung dieser Risiken sind integrale Bestandteile unseres Risikomanagementsystems. Die Entwicklungen der vergangenen beiden Geschäftsjahre verdeutlichen, dass geopolitische Ereignisse signifikante Auswirkungen auf die globale Wirtschaftslage haben können und somit auch die Geschäftstätigkeit der Memmert GmbH + Co. KG mittelbar beeinflussen. Verschiedene geopolitische Entwicklungen bergen das Risiko, dass die Entwicklung der Weltwirtschaft nachhaltig geschwächt wird und wir geplante Umsatzziele nicht erreichen werden.

Zunehmende politische Unsicherheiten, insbesondere ausgehend von China, Russland, Indien und den Vereinigten Staaten, bergen das Risiko einer weiteren Zuspitzung internationaler Spannungen. Diese Entwicklungen könnten eine Spirale protektionistischer Maßnahmen in Gang setzen, bestehende Handelskonflikte verschärfen oder neue Konfliktlinien entstehen lassen. Die daraus resultierenden wirtschaftlichen Verwerfungen würden sich negativ auf die globalen Lieferketten, Investitionsbereitschaft und die internationale Absatzdynamik auswirken.

Ein wesentliches Einzelrisiko ergibt sich aus der geänderten Zoll- und Handelspolitik der Vereinigten Staaten. Im Rahmen einer protektionistischeren Ausrichtung wurden im zweiten Quartal 2025 zusätzliche Importzölle auf eine Vielzahl von Produktgruppen eingeführt. Diese Maßnahmen wirken sich insbesondere negativ auf den Marktzugang für unsere eigenen Produkte aus. Die daraus resultierenden Preisnachteile gegenüber lokalen Wettbewerbern sowie die Gefahr einer nachlassenden Nachfrage beeinträchtigen unsere Absatzmöglichkeiten und Margen im US-Markt spürbar. Wir verfolgen die weiteren handelspolitischen Entwicklungen aufmerksam und prüfen fortlaufend strategische Maßnahmen zur Stärkung unserer Marktposition in Nordamerika, um potenziellen Wettbewerbsnachteilen proaktiv zu begegnen.

Weitere Risiken am Absatzmarkt sehen wir durch mehr Konzentration und Marktmacht auf der Nachfrageseite, wenn Einkaufsvolumina durch Einkaufskooperationen gebündelt werden, unsere Handelspartner sich zusammenschließen oder akquiriert werden. Das erhöht den Preisdruck und unsere Abhängigkeit von einzelnen Kunden. Diesen Absatzrisiken versuchen wir durch eine pluralistische Händlerpolitik und einer weltweiten Streuung unseres Absatzes zu begegnen.

Wachsender Wettbewerbsdruck durch ungünstige Wechselkursbedingungen und durch die zunehmende Zugkraft unserer Märkte für neue Anbieter könnte dazu führen, dass wir die erwarteten Margen und Marktanteile nicht erreichen.

Da wir nahezu 50 % unserer Verkäufe im Nicht-Euro-Raum tätigen, bestehen häufig Währungsrisiken. Zwar sind wesentliche Wettbewerber ebenfalls aus dem Euroraum, dennoch besteht die Gefahr, dass bei einem zukünftigen Anstieg des Eurowechsellurses die Nachfrage nach unseren Produkten nachlässt und wir unsere Wettbewerbsposition in diesen Märkten an Wettbewerber aus anderen Währungsräumen verlieren. Weiteren Wettbewerbsdruck sehen wir auch darin, dass die Märkte in denen Memmert aktiv ist attraktive Wachstumsmärkte sind. Immer noch ist die Anbieterzahl zwar überschaubar, aber sie ist doch schon spürbar gewachsen. Vor allem Wettbewerber aus den Schwellenländern könnten zukünftig unsere Ertrags- und Wachstumsziele gefährden.

Durch eine ständig verbesserte innovative Produkttechnologie, hervorragende Produktqualität und bestmöglichen Service versuchen wir beim Kunden eine so hohe Wertschätzung zu erreichen, dass größere Nachfragereaktionen auf Preisveränderungen hier unterbleiben.



Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt umfassenden Regulierungen, Standards und Auflagen sowie Kontrollen. Durch die steigenden Erwartungen von Öffentlichkeit und Aufsichtsbehörden erwarten wir zukünftig noch deutlich verschärfte Anforderungen. Deren Beachtung wird immer höheren Aufwand für Memmert verursachen, wertvolle personelle Ressourcen binden und unsere wirtschaftlichen Aktivitäten beeinträchtigen.

Diese regulatorischen Risiken versuchen wir durch Stärkung des Mitarbeiterwissens, durch Bildung von Prozessspezialisten und durch Zugriff auf externe Unterstützung für uns beherrschbar und effizient bearbeitbar zu machen.

Die Risiken auf der Beschaffungsseite ergeben sich für uns insbesondere aufgrund von zunehmenden nachfragebedingten Lieferengpässen auf Seiten unserer Lieferanten. Diese können bei fehlenden Ausweichmöglichkeiten zu Produktionsstillständen und eigenen Lieferverzögerungen mit negativen Auswirkungen auf unser Ergebnis führen. Außerdem erhöhen größere Schwankungen bei Rohstoff- und Energiepreisen das unternehmerische Risiko. Dem begegnen wir durch intensive Marktbeobachtung und konsequentes Verhandeln der Einkaufskonditionen. Desweiteren haben wir im Materialmanagement in den letzten Jahren leistungsfähige Tools und robuste Prozesse implementiert und bauen auf unsere lange, vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, um die Versorgung kontinuierlich sicherzustellen. Memmert-Produkte kommen bei unseren Endkunden in einer Vielzahl von kritischen Produktionsprozessen sowie in Forschungs- und Qualitätssicherungslaboren zum Einsatz. Auftretende Mängel bei diesen Produkten können sich nachhaltig auf unsere Geschäftsentwicklung auswirken.

Diesem Risiko begegnen wir durch ein über interne- und externe Audits gestütztes Qualitätsmanagement-System, permanente Qualitätskontrollen und stetige Produktverbesserungen.

Im Personalbereich entstehen besondere Risiken daraus, dass bei durch Fach- und Führungskräfte zu besetzenden Schlüsselpositionen im Unternehmen ausreichende Personalressourcen grundsätzlich nicht zur Verfügung stehen könnten oder eine hinreichende personelle Besetzung in Vertretungsfällen nicht gewährleistet sein könnte. Ein anhaltend starker Wettbewerbsdruck auf den Arbeitsmärkten bekräftigt diese Risikoeinschätzung.

Daher versuchen wir durch eine fortlaufende Identifikation von Schlüsselpositionen sowie eine vorausschauende Nachfolgeplanung und konsequente Stellvertreterregelungen diese Risiken zu minimieren und perspektivische Mitarbeiter durch leistungsgerechte Vergütung, flexible Arbeitszeitmodelle und das Aufzeigen interessanter interner Entwicklungsperspektiven langfristig im Unternehmen zu halten. Eine kontinuierliche Ausbildung von Nachwuchskräften in allen Unternehmensbereichen unterstützt die genannten Maßnahmen und wirkt dem spürbaren Fachkräftemangel proaktiv entgegen.

Als innovatives Technologieunternehmen verwenden wir einen beachtlichen Teil unserer Ressourcen für Entwicklungsaktivitäten. Potenzielle Risiken ergeben sich in diesem Bereich aus nicht markt- bzw. anwendungsgerechten Produktentwicklungen sowie dem Überschreiten der geplanten Entwicklungszeiten.

Projektmanagement, Entwicklungscontrolling sowie frühzeitige Einbindung unserer Vertriebsexperten und unserer Kunden begrenzen diese Risiken deutlich. Die kontinuierliche, strukturierte Beobachtung relevanter Technologien und Wettbewerber sichern unsere Technologie- und Vermarktungsposition ab.

Unsere Geschäftsabläufe sind auf verfügbare und sichere IT-Systeme angewiesen. Aufgrund zunehmender Bedrohung der Informationssicherheit, insbesondere durch Cyberattacken, Betrug und Datendiebstahl, rücken Maßnahmen zur Risikominimierung weiter in den Vordergrund. Um Datenverluste zu minimieren und die Systeme zu schützen, werden die Sicherheitssysteme stets auf aktuellem Stand gehalten. Durch kontinuierliche Investitionen in unsere IT-Infrastruktur wollen wir stets auf bevorstehende Veränderungen bestmöglich vorbereitet sein.

Ein Reputationsschaden könnte langfristig negative Auswirkungen auf den Geschäftserfolg haben, da der gute Ruf unserer Marke für das Vertrauen unserer Kunden in unser Unternehmen und in unsere Produkte sehr wichtig ist. Durch soziale Medien tauschen sich Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiter und andere Gruppen immer mehr aus. Damit erhöht sich auch das Risiko, dass sich negative Informationen schneller verbreiten und dem guten Ruf von Memmert schaden könnten.

Die Märkte, in denen Memmert aktiv ist, sind zukunftsorientierte Wachstumsmärkte. Diese profitieren unter anderem von einer erhöhten Lebenserwartung und steigenden Anforderungen an Gesundheit, Lebensmittelqualität, Sicherheit als auch Umweltschutz. Dies gilt besonders in stark wachsenden Volkswirtschaften mit entsprechenden Nachholbedarfen. Zulieferer zu diesen Märkten haben daher generell gute Absatzchancen.

Erfolgsaussichten entwickeln sich auch durch die gestiegene Bedeutung und Nachfragesituation im Markt für Medizintechnikprodukte. Geräte von Memmert sind bei der Entwicklung von Medikamenten und Impfsen gefragt. Durch unsere spezifischen Produkte und einer ausgezeichneten internationalen Vernetzung sehen wir uns gut gegen die wirtschaftlichen Risiken gewappnet und stehen den neuen Herausforderungen daher optimistisch entgegen.

Auf der Grundlage von Qualitätsprodukten, hoher Markenbekanntheit und etablierten globalen Distributoren- und Kundenbeziehungen hat Memmert zusätzlich gute Chancen seine Marktposition weiter auszubauen. Darüber hinaus besteht gute Aussicht, dass wir diese Position langfristig absichern können, da der Trend zu immer komplexeren regulatorischen Anforderungen an Produkte und Prozesse eine signifikante Eintrittsbarriere für potenzielle neue Marktteilnehmer darstellt.

Kapazitätserweiterungen ermöglichen es uns, an dieser steigenden Nachfrage teilzuhaben. Unsere neuen modernen Produktionsanlagen verbessern hier unsere Wettbewerbsfähigkeit.

Unser globales in großen Teilen seit Jahrzehnten etabliertes Vertriebsnetzwerk erleichtert es uns, Neuprodukte an den Markt zu bringen.

Innovationen sind die Basis unserer Wachstumsstrategie. In engem Austausch mit unseren Händlern und Endanwendern arbeiten wir daran, neue und verbesserte Produkte auf den Markt zu bringen. Eine frühere Marktreife unserer Entwicklungsprojekte, als derzeit erwartet, könnte unsere Umsatz- und Ertragslage verbessern.

Beschaffungschancen können sich ergeben, wenn wir in Zusammenhang mit unserem Wachstum Bestellmengen erhöhen, langfristige Verträge eingehen, und dadurch unsere Stellung bei unseren Lieferanten stärken.

Unsere Mitarbeiter sind unsere Wissensträger und deren Ideen der Motor unserer Innovationen. Sie schaffen durch den engen Austausch mit unseren Geschäftspartnern und Endanwendern einen Mehrwert für Memmert. Die hohe Identifikation mit dem Unternehmen fördert ihre Motivation und Eigenverantwortlichkeit, die wir durch Maßnahmen der Personalentwicklung weiter stärken wollen. Wenn es uns hierdurch gelingt, zukünftig den Bedarf an qualifiziertem Fachpersonal überdurchschnittlich gut zu decken, wird das positive Effekte für den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens haben.

Chancen in der Fertigung sehen wir in deren kontinuierlicher Verbesserung wie etwa die Vereinfachung von Prozessen oder eines höheren Automatisierungsgrades. Dies wird uns helfen, die Produktionseffizienz weiter zu erhöhen.



Als klassisches mittelständisches Familienunternehmen pflegen wir überschaubare Strukturen, flache Hierarchien und vor allem einen verlässlichen familiären Umgang. Wir bevorzugen kurze und schnelle Entscheidungswege. Dadurch sind wir in der Lage auch individuelle Kundenwünsche schnell und effizient umzusetzen.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen, Verbindlichkeiten, Finanzanlagen und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Memmert GmbH + Co. KG verfügt über einen breit gefächerten, langjährigen und solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind eher selten. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Die Memmert GmbH + Co. KG finanziert sich aus Eigenmitteln. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zudem betreibt die Memmert GmbH + Co. KG ein umfangreiches Debitorenmanagement.

Aussage zur Gesamtrisiko- und Chancensituation

Gegenwärtig wurden in der Analyse Risikomanagementsystem keine Risiken identifiziert, die einzeln oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Bestandsgefährdende Risiken sind auch in absehbarer Zeit nach Einschätzung der Geschäftsführung nicht erkennbar.

Unter Berücksichtigung der wesentlichen Chancen zeigt sich eine angemessene Gesamtrisiko- und Gesamtchancensituation, auf die die risikobegrenzenden Maßnahmen und die Unternehmensstrategie entsprechend ausgerichtet sind.

Prognosebericht

Prognose der Gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Laut den aktuellen Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird das weltweite Wirtschaftswachstum im Jahr 2025 voraussichtlich 2,8 % betragen, nach 3,3 % im Jahr 2024. Diese Abschwächung reflektiert die anhaltenden Herausforderungen durch geopolitische Spannungen, Handelskonflikte und strukturelle Anpassungen in vielen Volkswirtschaften.

Besonders betroffen sind die fortgeschrittenen Volkswirtschaften, für die der IMF ein Wachstum von lediglich 1,4 % prognostiziert. Die Schwellenländer und Entwicklungsländer sollen hingegen ein solides Wachstum von 3,7% erreichen.

Die deutsche Wirtschaft steht weiterhin vor erheblichen Herausforderungen. Nach einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,2 % im Jahr 2024 erwartet das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) für 2025 ein stagnierendes Wachstum von 0,0 %. Erst für 2026 wird ein moderater Anstieg von 1,1 % prognostiziert.

Das Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) teilt diese Einschätzung und sieht für 2025 ebenfalls keine nennenswerte wirtschaftliche Erholung. Die deutsche Industrie leidet unter strukturellen Problemen wie hoher Energiepreise, Fachkräftemangel und rückläufigen Investitionen.

Prognose der Branchenentwicklung

Die Erwartungen an die Branchenentwicklung im Jahr 2025 sind insgesamt von vorsichtigem Optimismus geprägt. Nach aktuellen Erhebungen wird für das Gesamtjahr ein moderates Umsatzwachstum von durchschnittlich +2,7 % prognostiziert. Dabei rechnen die Unternehmen mit einem Anstieg von +1,7 % im Inlandsgeschäft sowie +3,6 % im Auslandsgeschäft. Diese Prognosen beruhen auf der Annahme einer stabilen Nachfrage in den internationalen Zielmärkten und einer schrittweisen konjunkturellen Erholung.

Gleichzeitig ist diese Entwicklung mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Der anhaltende Handelskonflikt mit den USA sowie die geopolitischen Spannungen im Verhältnis zu China stellen für die stark exportorientierte Branche ein spürbares Risiko dar. Beide Märkte besitzen strategische Bedeutung für die Analysen-, Bio- und Labortechnik, sodass politische oder wirtschaftliche Verwerfungen unmittelbare Auswirkungen auf das Geschäftsklima und Investitionsentscheidungen haben können.

Zwar hat sich die Branche in den vergangenen Jahren als widerstandsfähig gegenüber konjunkturellen Schwankungen gezeigt, das wirtschaftliche Umfeld bleibt jedoch anspruchsvoll. Der Industrieverband Spectaris bewertet die Aussichten für die deutsche Industrie im Bereich Analysen-, Bio- und Labortechnik dennoch überwiegend positiv. Für das Jahr 2025 wird ein leichtes Umsatzwachstum von rund 2,7 % erwartet. Dieses prognostizierte Wachstum steht allerdings unter dem Vorbehalt stabiler wirtschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen. Insgesamt wird die Branchenentwicklung im Jahr 2025 stark von externen Einflussfaktoren abhängen. Neben geopolitischen Risiken zählen dazu auch inflationsbedingte Kostensteigerungen, der anhaltende Fachkräftemangel sowie zunehmende regulatorische Anforderungen. Vor diesem Hintergrund ist aus heutiger Sicht von einer verhalten positiven, jedoch fragilen Entwicklung der Branche auszugehen.

Ausblick der Memmert GmbH + Co. KG

Trotz anhaltender globaler wirtschaftlicher Unsicherheiten rechnet die Memmert GmbH + Co. KG für das Geschäftsjahr 2025 nicht mit einer rückläufigen Entwicklung. Vielmehr gehen wir unter den derzeit absehbaren Rahmenbedingungen von einer stabilen Geschäftsentwicklung auf dem Niveau des Berichtsjahres aus. Gestützt auf stabile Branchensignale und eine strategische Investition im oberen einstelligen Millionenbereich am Standort Büchenbach - mit klarem Fokus auf modernste Technologie und zukunftsweisende Fertigungsprozesse - setzt das Unternehmen gezielt auf Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit. Ziel ist es, den Umsatz weiter zu steigern und ein nachhaltig stabiles operatives Ergebnis zu sichern. Zentrale Bausteine zur Zielerreichung bilden weiterhin die Märkte in Asien, Europa und Nordamerika. Wichtige treibende Einflussfaktoren sind dabei weitere, zielgerichtete Vertriebs- und Marketingaktivitäten insbesondere aber auch organisatorische- und produktionstechnische Optimierungen. Unsere Vorreiterrolle als Innovationsführer im Geschäft mit individuellen Premiumlösungen“ für gehobene Kundenansprüche unter der eigenen Marke "m360" soll weiter intensiviert werden. Dabei wollen wir durch unsere Flexibilität nicht nur die Abgrenzung vom Wettbewerb ausbauen, sondern auch neue Geschäftsfelder erschließen.

Veränderungen im Marktumfeld - unabhängig von ihrer Art - eröffnen stets neue Chancen, die wir aktiv nutzen, um unsere Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken. Dank der Verbindung aus hoher Anwendungskompetenz und technischem Know-how sieht sich die Memmert GmbH + Co. KG gut positioniert, um auf dynamische Marktanforderungen gezielt zu reagieren und Potenziale zu erschließen. Für den Geschäftserfolg im Jahr 2025 und in den Folgejahren bleiben insbesondere folgende Faktoren entscheidend: die



Erfahrung und Motivation unserer Mitarbeitenden, eine schlanke und marktorientierte Organisationsstruktur, der strategische Ausbau standortnaher Produktionskapazitäten, eine zukunftsorientierte Forschungs- und Entwicklungsarbeit sowie die vertrauensvolle, langfristige Zusammenarbeit mit unseren Partnern. Die Grundlage für diese Stabilität und Zukunftsorientierung bildet unsere Ausrichtung als Familienunternehmen mit langfristiger Perspektive und solidem wirtschaftlichem Fundament.

Schwabach, 23. Juli 2025

Memmert GmbH + Co.KG
Memmert GmbH

vertreten durch die Geschäftsführer

Philipp Schwarm

Bernd Windmann

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024
MEMMERT GMBH + CO. KG, SCHWABACH

AKTIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	25.784.695,64	28.677.972,87
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	119.811,00	306.790,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	119.811,00	306.790,00
II. Sachanlagen	5.210.331,00	6.369.407,83
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.821.573,00	3.271.190,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.388.758,00	2.874.762,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	223.455,83
III. Finanzanlagen	20.454.553,64	22.001.775,04
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.125.000,00	4.125.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.000.000,00	2.000.000,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.028.730,00	7.375.951,40
4. Sonstige Ausleihungen	8.300.823,64	8.500.823,64
B. UMLAUFVERMÖGEN	39.210.407,33	36.058.947,74
I. Vorräte	14.603.760,64	15.335.877,85
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.466.443,86	12.550.206,39
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	501.594,85	460.670,12



	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.635.721,93	2.325.001,34
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.631.975,21	15.497.302,10
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.732.074,03	13.965.106,82
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	228.499,12	19.999,99
3. Sonstige Vermögensgegenstände	671.402,06	1.512.195,29
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	11.974.671,48	5.225.767,79
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	443.522,37	510.302,26
	65.438.625,34	65.247.222,87
PASSIVA		
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. EIGENKAPITAL	46.355.946,78	45.846.092,54
Kapitalanteile der Kommanditisten	46.355.946,78	45.846.092,54
B. RÜCKSTELLUNGEN	2.923.493,49	2.884.753,19
1. Steuerrückstellungen	131.300,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	2.792.193,49	2.884.753,19
C. VERBINDLICHKEITEN	16.108.838,34	16.466.030,41
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.125,00	390.625,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	467.740,45	263.385,40
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.884.500,15	1.385.332,43
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	178.116,94	43.898,00
- davon aus Lieferung und Leistung: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 43.898,00)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	10.313.526,06	11.267.610,10
- davon aus Lieferungen und Leistungen: EUR 299.520,44 (Vorjahr: EUR 203.092,58)		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.186.829,74	3.115.179,48
- davon aus Steuern: EUR 303.639,81 (Vorjahr: EUR 354.362,40)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 104.639,08 (Vorjahr: EUR 81.576,98)		
D. PASSIVE LATENTE STEUERN	50.346,73	50.346,73
	65.438.625,34	65.247.222,87

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024



	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	84.727.617,50	83.969.424,53
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	351.645,32	247.043,96
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	32.028,72	0,00
4. Gesamtleistung	85.111.291,54	84.216.468,49
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.027.047,15	1.185.202,10
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 118.441,93 (Vorjahr: EUR 552.806,06)		
6. Materialaufwand	-32.307.674,62	-31.853.923,80
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-31.943.257,74	-31.538.792,09
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-364.416,88	-315.131,71
7. Personalaufwand	-31.825.663,97	-31.281.812,86
a) Löhne und Gehälter	-26.457.837,59	-26.234.511,04
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.367.826,38	-5.047.301,82
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.760.610,28	-2.033.548,07
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.735.217,73	-15.897.601,61
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 113.623,53 (Vorjahr: EUR 477.611,16)		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	393.921,66	195.359,79
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 80.000,00 (Vorjahr: EUR 19.999,99)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.561.257,59	-2.880.135,92
12. Finanzergebnis	-3.167.335,93	-2.684.776,13
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-648.059,01	-630.055,36
14. Ergebnis nach Steuern	1.693.777,15	1.019.952,76
15. Sonstige Steuern	-16.625,04	-9.594,00
16. Jahresüberschuss	1.677.152,11	1.010.358,76
17. Gutschrift auf Kapitalkonten	-1.677.152,11	-1.010.358,76
18. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

MEMMERT GMBH + CO. KG, SCHWABACH

I. Allgemeine Angaben



1. Die Gesellschaft mit Sitz in Schwabach ist beim Amtsgericht Nürnberg unter der HRA 9333 im Handelsregister eingetragen.
2. Die Gesellschaft ist eine große Personenhandelsgesellschaft im Sinne des § 264a i. V. m. § 267 Abs. 3 HGB.
3. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde nach den deutschen handelsrechtlich geltenden Vorschriften für große Personenhandelsgesellschaften aufgestellt.
4. Die Gliederung der Bilanz entspricht dem § 266 Abs. 2 und Abs. 3 HGB.
5. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.
6. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden ausschließlich linear und bei unterjährigen Zugängen stets zeitanteilig vorgenommen. Lag der am Bilanzstichtag beizulegende Wert dauerhaft niedriger, so wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf diesen Wert vorgenommen.

Sachanlagen werden mit den um planmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden die Einzelkosten (Fertigungsmaterial und Fertigungslöhne) sowie die Fertigungs- und die Materialgemeinkosten einbezogen. Lag der am Bilanzstichtag beizulegende Wert dauerhaft niedriger, so wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf diesen Wert vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, d.h. abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs-/Herstellungskosten mehr als EUR 250,- (ohne Umsatzsteuer) betragen und EUR 800,- nicht übersteigen, werden als Aufwand berücksichtigt.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer des jeweiligen Anlageguts. Vor dem Geschäftsjahr 2009 und ab dem Kalenderjahr 2020 angeschaffte Mobilien werden teilweise degressiv abgeschrieben. Zugänge der Geschäftsjahre 2009 bis 2019 wurden stets linear abgeschrieben. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt, sobald die lineare Abschreibung zu höheren Abschreibungsbeträgen führt.

Gebrauchte Wirtschaftsgüter werden mit einer geringeren Nutzungsdauer und damit einem höheren Abschreibungssatz angesetzt.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Bewertung der unfertigen sowie der fertigen Erzeugnisse erfolgt mit den jeweiligen Herstellungskosten in Höhe der Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessenen Teilen der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten mit einbezogen. Lag der Börsen- oder Marktwert der unfertigen oder der fertigen Erzeugnisse niedriger, wird der sich daraus ergebende Wert bei den fertigen Erzeugnissen zugrunde gelegt. Bei den unfertigen Erzeugnissen und Leistungen wird der niedrigere Wert angesetzt, wenn der Verkaufserlös abzüglich der bis zur Fertigstellung anfallenden Kosten geringer als die Herstellungskosten ist. Erkennbare Bestandsrisiken werden angemessen berücksichtigt.

Waren werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Bei unverzinslichen und niedrig verzinslichen Forderungen erfolgt der Bilanzansatz mit dem Barwert. Zweifelhafte Forderungen werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Stichtag einzeln wertberichtigt. Uneinbringliche Forderungen werden in voller Höhe wertberichtigt. Das allgemeine Forderungsrisiko wird ausreichend durch Pauschalwertberichtigungen unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten der Vergangenheit berücksichtigt.

Kassenbestände und Bankguthaben werden zu Nominalwerten angesetzt. Guthaben in ausländischer Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden in Höhe der tatsächlichen Ausgaben angesetzt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten sowie für Gewährleistungen werden Rückstellungen in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in ausreichender Höhe. Die Rückstellungsbeträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gem. § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern auf unterschiedliche Wertansätze in der Handels- und Steuerbilanz werden mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz bewertet.

Die Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen die auf fremde Währung lauten, erfolgte zum Zeitpunkt ihres Entstehens zum jeweiligen gültigen Devisenkassakurs. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden bei einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

**Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich. Darin sind, ausgehend von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten, die Zugänge, Abgänge, Umbuchungen und Abschreibungen des Geschäftsjahres sowie die Abschreibungen in ihrer gesamten Höhe gesondert aufgeführt.

Unter den Finanzanlagen sind Anteile an verbundenen Unternehmen von insgesamt EUR 5.125.000,00 aktiviert.

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Eigenkapital	Eigenkapital 2024 EUR	Jahresergebnis 2024 EUR
Memmert International GmbH	Schwabach	100%	5.145.382,32	30.410,70

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 394).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen den Personalbereich sowie Rückstellungen für Gewährleistungen.

Verbindlichkeiten

	Gesamtbetrag 31.12.2024 EUR	bis zu einem Jahr EUR	Davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jah- ren EUR	von mehr als fünf Jahren EUR
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	78.125,00	78.125,00	0,00	0,00
Vorjahr	390.625,00	312.500,00	78.125,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	467.740,45	467.740,45	0,00	0,00
Vorjahr	263.385,40	263.385,40	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.884.500,15	1.884.500,15	0,00	0,00
Vorjahr	1.385.332,43	1.385.332,43	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	178.116,94	178.116,94	0,00	0,00
Vorjahr	43.898,00	43.898,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	10.152.519,46	10.152.519,46	0,00	0,00
Vorjahr	11.267.610,10	11.267.610,70	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	3.186.829,74	3.186.829,74	0,00	0,00
Vorjahr	3.115.179,48	3.115.179,48	0,00	0,00
Summe	15.947.831,74	15.947.831,74	0,00	0,00
Vorjahr	16.466.030,41	16.387.905,41	78.125,00	0,00

Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 15.948 haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind unbesichert. Dagegen sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 78 besichert.

Passive latente Steuern



Die passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 50 wurden auf Basis von Gewerbesteuersätzen in Höhe von 320 % / 390 % bei einer Steuermesszahl von 3,5 % berechnet. Sie resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen des Sachanlagevermögens in der Handels- und Steuerbilanz sowie aus den Bewertungsunterschieden bei den sonstigen Rückstellungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2024 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 6.679 (Vorjahr: TEUR 7.816). Davon entfallen TEUR 4.468 auf Pachtverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

IV. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Nach geographisch bestimmten Märkten lassen sich die Umsatzerlöse wie folgt aufgliedern:

	2024		2023	
	TEUR	%	TEUR	%
Inland	22.094	26	21.606	26
Europäische Union	24.163	29	24.022	29
Übriges Ausland	38.471	45	38.342	45
	84.728	100	83.970	100

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält keine periodenfremden Aufwendungen und Erträge, die für die Beurteilung der Ertragslage von Bedeutung sind.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist mit Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von TEUR 592 belastet.

V. Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB.

VI. Ergebnisverwendungsvorschlag

Entsprechend den gesellschaftsvertraglichen Regelungen wird das Jahresergebnis anteilig den Kapital- bzw. Verrechnungskonten der Kommanditisten zugewiesen.

VII. Nachtragsbericht

Mit Ablauf des Geschäftsjahres 2024 trat eine Änderung der Gesellschafterstruktur ein. Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31.12.2024 hat die MSK Holding GmbH & Co. KG die Kommanditbeteiligung an der Gesellschaft von Frau Claudia Novotny erworben.

VIII. Ergänzende Angaben

1. Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich Mitarbeiter 464 (Vorjahr: 497) beschäftigt, davon 218 Arbeiter und 246 Angestellte.
2. Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte die Geschäftsführung durch die Komplementärin, vertreten durch die Geschäftsführung der Memmert GmbH, Büchenbach:

Frau Christiane Riefler-Karpa, Schwabach, MBA M.Sc. (bis zum 14. Januar 2025)

Herr Philipp Schwarm, Roth, Industriemechaniker

Herr Bernd Windmann, Schwabach, Diplom-Betriebswirt (FH) (ab dem 7. April 2025)

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt, Frau Riefler-Karpa und Herr Schwarm sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

3. Bezüge der Mitglieder der Unternehmensorgane (Geschäftsführer):

Die Angabe unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 9 HGB.



4. Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ist die Memmert GmbH mit Sitz in Büchenbach mit einem gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 26.000.

5. Das Honorar des Abschlussprüfers für die Prüfung des Geschäftsjahres 2024 beträgt TEUR 45, für Steuerberatungsleistungen TEUR 65.

Schwabach, 23. Juli 2025

Memmert GmbH + Co. KG
Memmert GmbH

vertreten durch die Geschäftsführer

Philipp Schwarm

Bernd Windmann

	1. Jan. 2024 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2024 EUR
ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.933.482,47	9.683,64	0,00	-29.437,39	1.913.728,72
II. SACHANLAGEN					
1. Technische Anlagen und Maschinen	14.982.774,55	145.397,94	132.585,81	-449.668,40	14.811.089,90
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.676.299,67	319.208,58	98.623,50	-593.379,58	10.500.752,17
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	223.455,83	7.753,48	-231.209,31	0,00	0,00
	25.882.530,05	472.360,00	0,00	-1.043.047,98	25.311.842,07
III. FINANZANLAGEN					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.125.000,00	1.000.000,00	0,00	0,00	5.125.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	557.706,94	0,00	0,00	0,00	557.706,94
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.375.951,40	64.021,88	0,00	-2.411.243,28	5.028.730,00
4. Sonstige Ausleihungen	8.500.823,64	800.000,00	0,00	-1.000.000,00	8.300.823,64
	22.559.481,98	1.864.021,88	0,00	-3.411.243,28	21.012.260,58
	50.375.494,50	2.346.065,52	0,00	-4.483.728,65	48.237.831,37



	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN			
	1. Jan. 2024 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	31. Dez. 2024 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.626.692,47	196.662,64	-29.437,39	1.793.917,72
II. SACHANLAGEN				
1. Technische Anlagen und Maschinen	11.711.584,55	697.044,71	-419.112,36	11.989.516,90
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.801.537,67	866.902,93	-556.446,43	8.111.994,17
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	19.513.122,22	1.563.947,64	-975.558,79	20.101.511,07
III. FINANZANLAGEN				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	557.706,94	0,00	0,00	557.706,94
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	557.706,94	0,00	0,00	557.706,94
	21.697.521,63	1.760.610,28	-1.004.996,18	22.453.135,73
NETTOBUCHWERTE				
			31. Dez. 2024 EUR	31. Dez. 2023 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			119.811,00	306.790,00
II. SACHANLAGEN				
1. Technische Anlagen und Maschinen			2.821.573,00	3.271.190,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			2.388.758,00	2.874.762,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00	223.455,83
			5.210.331,00	6.369.407,83
III. FINANZANLAGEN				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			5.125.000,00	4.125.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			2.000.000,00	2.000.000,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens			5.028.730,00	7.375.951,40



	NETTOBUCHWERTE	
	31. Dez. 2024 EUR	31. Dez. 2023 EUR
4. Sonstige Ausleihungen	8.300.823,64	8.500.823,64
	20.454.553,64	22.001.775,04
	25.784.695,64	28.677.972,87

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Memmert GmbH + Co. KG, Schwabach

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Memmert GmbH + Co. KG, Schwabach, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Memmert GmbH + Co. KG, Schwabach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 23. Juli 2025

**DR. KLEEBERG & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT**

Wittmann, Wirtschaftsprüfer

Schmidt, Wirtschaftsprüfer

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde in der Gesellschafterversammlung am 25. Juli 2025 festgestellt.